Rainer Bialas ist Vereinsmeister 2014

Rainer Bialas entthront Titelverteidiger Vasileios Lanaras im Entscheidungsblitz und holt sich zum sechsten Mal den Siegerpokal in der Vereinsmeisterschaft. Das wichtigste Turnier der Schachfreunde Neuenrade begann bereits letzten September und wurde erst im „Nachsitzen“ am Freitag beendet

12 Teilnehmer spielten in einer Runde „jeder gegen jeden“ die Meisterschaft aus. Favoriten waren die bisherigen Meister Rainer Bialas, Walter Cordes, Rolf Schulte und natürlich Titelverteidiger Vasileios Lanaras als DWZ-Stärkster. Auch sein Bruder Dimitrios wollte als Ranglistenzweiter ein Wörtchen mitreden.

Bereits im ersten Durchgang unterstrich V. Lanaras seine Ambitionen durch einen Sieg über W. Cordes, wogegen Bruder Dimitrios unerwartet einen halben Punkt gegen Michael Heyer liegen ließ.

Rekordchampion W. Cordes erwischte einen denkbar schlechten Start und lag nach drei Runden mit 0:3 Punkten auf dem letzten Platz. Neben der Auftaktniederlage zog er auch gegen R. Bialas und Peter Ruda den Kürzeren. Auch D. Lanaras gehörte nach der Niederlage im Bruderduell mit 1,5:1,5 Auftaktpunkten nicht mehr zu den heißesten Titelanwärtern.

Nach vier Runden hatten allein V. Lanaras und Peter Olszewski noch eine weiße Weste. Eine im Nachhinein mitentscheidende Partie sah Runde 5, in der V. Lanaras trotz des Anzugsvorteils gegen R. Bialas verlor. Letzterer – vorher mit zwei Remis gegen R. Schulte und D. Lanaras belastet – schloss zu V. Lanaras auf. Gleichzeitig sonnte sich P. Olszewski mit Sieg über Elmar Cordes allein an der Tabellenspitze. Allerdings hatte er bis dahin auch das wesentlich leichtere Programm als die Konkurrenz absolviert.

Mit seinem Remis gegen Schulte behauptete Olszewski auch in Runde 6 mit 5,5:0,5 die Führung vor V. Lanaras und Bialas (beide 5:1) und Schulte (4,5:1,5), um diese allerdings nach Niederlage in Runde 7 gegen W. Cordes abzugeben. Mit den überraschenden Remis von Schulte gegen Elmar Cordes und V. Lanaras gegen Christian Midderhoff hatte es dieser Durchgang in sich und Bialas war der Gewinner mit allein 6:1 Punkten. Mit einem halben Punkt dahinter Olszewski und V. Lanaras.

Olszewski verabschiedete sich anschließend mit einer Niederlage gegen Heyer aus dem Titelrennen, während Bialas weiter punktete. Als schon fast sicherer Vereinsmeister zeigte Letzterer dann ausgerechnet in der Schlussrunde noch Nerven und kam gegen Olszewski nicht über ein Remis hinaus. Dadurch konnte V. Lanaras mit Sieg über Schulte wieder gleichziehen und eine Entscheidungspartie erzwingen.

In dieser führte Rainer Bialas zwar die weißen Steine, fand aber gegen Vasileios Lanaras kein Mittel, diesen Vorteil zu nutzen. Trotz leicht überlegener Stellung begnügte sich jedoch auch sein Gegenüber mit dem Remis, wohl in der Hoffnung darauf, dass er in der anschließend notwendigen Blitzpartie seinerseits den Anzugsvorteil hatte. Doch diese Hoffnung trog, denn V. Lanaras agierte ungewöhnlich zaghaft, überließ nach Bauernverlust Bialas die Initiative, die Letzterer zum entscheidenden Mattangriff nutzte und nach zuletzt 2008 zum sechsten Mal den Titel holte.

Die Abschlusstabelle:

1.	Rainer Bialas	9,5:1,5 + 0,5+1:0
2.	Vasileios Lanaras	9,5:1,5 + 0,5+0:1
3.	Dimitrios Lanaras	7,5:3,5
4.	Rolf Schulte	6,5:4,5 + 28,00
5.	Peter Olszewski	6,5:4,5 + 26,75
6.	Walter Cordes	6,5:4,5 + 25,25
7.	Christian Midderhoff	6:5
8.	Michael Heyer	5:6
9.	Peter Ruda	4,5:6,5
10.	Elmar Cordes	3:8
11.	Eike Cordes	1:10
12.	Uwe Neumann	0,5:10,5

Bialas und V. Lanaras tauschen also gegenüber dem Vorjahr die Plätze, während Dimitrios Lanaras dank der Schwäche der weiteren Konkurrenten wieder ungefährdet den dritten Urkundenplatz belegt.